



# Hund, Katze, Maus – wie sehen die denn aus?

## Anschauliche Tierbeschreibungen verfassen

Lea Manstein, Koblenz



Hund ist nicht gleich Hund! Wie man ein Tier so beschreibt, dass sich ein Anderer ein genaues Bild machen kann, das lernen Ihre Schüler in dieser Reihe.

„Mein Hund ist mir gerade entwischt. Er ist der tollste Hund der Welt. Er hat niedliche Ohren und ein schönes Fell. Hast du ihn vielleicht gesehen?“ – Ohne ein Foto ist es oftmals gar nicht so leicht ein Haustier zu erkennen, das ein anderer beschreibt.

In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schüler in abwechslungsreichen und lebensnahen Aufgaben alle relevanten Kriterien einer gelungenen Tierbeschreibung kennen, üben sich im genauen Beobachten und der Sammlung von Informationen und erfahren, worauf es bei der schriftlichen Umsetzung ankommt.

**Klasse:** 5/6

**Dauer:** 5–9 Stunden + LEK

**Bereich:** über Tiere informieren; äußerliche Merkmale exakt beschreiben; Informationen strukturiert und sachlich wiedergeben; den Wortschatz erweitern; Fachbegriffe verwenden und präzise Angaben machen; eine Suchanzeige formulieren

## Rund um die Reihe

### Warum behandeln „wir“ dieses Thema?

„Mein Hund ist mir gerade entwischt. Er ist der tollste Hund der Welt. Er hat niedliche Ohren und ein schönes Fell. Hast du ihn vielleicht gesehen?“ Ob die Passanten im Park gleich wissen, welcher Hund gemeint ist? Es dürfte ganz schön schwierig werden, mit so einer „Beschreibung“ das Tier wiederzufinden, denn die Adjektive „toll“, „niedlich“ und „schön“ sind leider nicht objektiv genug und jeder stellt sich darunter etwas anderes vor.

Sicher haben die Schülerinnen und Schüler\* auch schon einmal die Erfahrung gemacht, dass es ohne ein Foto tatsächlich gar nicht so leicht ist, das Aussehen eines Tieres so genau zu beschreiben, dass sich das Gegenüber ein treffendes Bild vom Äußeren des Tieres und eine Vorstellung von dessen typischen Verhalten und seiner Lebensweise machen kann. Im Zentrum dieser Einheit steht darum die Frage: Worauf muss man achten, damit eine Tierbeschreibung sachlich und genau wird? Und welche Merkmale muss man bei der Formulierung einer Tiersuchanzeige beachten?

Die Behandlung sachlich-informierender Texte zieht sich durch mehrere Klassenstufen. Zu den wesentlichen Anforderungen des Deutschunterrichts in der Orientierungsstufe gehört es, die Lernenden zu sachlichen und genauen Beschreibungen von Objekten und Vorgängen zu befähigen. Dies bedeutet, dass sie wesentliche Informationen filtern und adressatengerecht zu einer detaillierten Beschreibung zusammenfügen können.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### Was müssen Sie zum Thema wissen?

#### Visuelle Eindrücke versprachlichen

Um einem Gesprächspartner ein möglichst sachgerechtes Bild zu vermitteln, ist es wesentlich, dass der Beschreibende sehr sachlich und präzise formuliert und seine Beschreibung sinnvoll aufbaut. Der Adressat kann sich nur dann ein genaues Bild machen, wenn die Beschreibung außerdem die Sichtweise und den Kenntnisstand des Adressaten berücksichtigt. Von den Lernenden werden hier darum gleich zwei wichtige Kompetenzen gefordert: zum einen die Fähigkeit zur **Perspektivenübernahme**, die sie in die Lage versetzt, die Situation und den Kenntnisstand des Gegenübers bei der Beschreibung zu berücksichtigen. Und zum anderen das Vermögen, sich möglichst genaue Informationen über das beschriebene Tier zu suchen und visuelle Eindrücke (z. B. ein Foto) für die Weitergabe an andere in **präzise Sprache** zu übersetzen. Eine komplexe kognitive Umwandlungsleistung, die Schüler in der 5./6.Klasse gezielt trainieren sollten.

#### Beschreibende Adjektive, aussagekräftige Verben und sprachliche Vergleiche

Die Verwendung von passendem Fachvokabular muss dabei durch einen umfangreichen **Wortschatz** ergänzt werden. Dieser erlaubt es den Schülern, einzelne Körperteile der Tiere durch treffende Adjektive genau zu charakterisieren (z. B. ein *buschiger* Schwanz), aussagekräftige Verben zu verwenden (z. B. Der Koala *hangelt sich* von Ast zu Ast.) und spezielle Merkmale mithilfe passender sprachlicher Vergleiche zu verdeutlichen (z. B. seine *affenartigen* Klammerzehen).

#### Aufbau und roter Faden

Entscheidend für die Textsorte „Beschreibung“ ist auch, dass sie einem **sinnvollen Aufbau** folgt. In dieser Reihe wird die Tierbeschreibung mit einem ersten Gesamteindruck des Tieres und der Nennung einiger wichtiger Eckdaten begonnen (Tierart, Lebensraum, Lebenserwartung). Es folgt eine Beschreibung der äußeren Merkmale mit Angaben zu Größe und Gewicht und eine detaillierte Beschreibung einzelner Körperteile und des Fell- oder Federkleids. Im dritten Teil können typische Verhaltensweisen des Tieres (z. B. Art der Fortbewegung, Fortpflanzung) und seine Ernährungsweise beschrieben werden. Zuletzt werden besondere Merkmale, Auffälligkeiten und weiteres Wissenswertes zum Tier dargestellt.

Es ist zu berücksichtigen, dass auch andere Gliederungen für die Tierbeschreibung denkbar sind (z. B. beginnend beim Kopf bis hinunter zu den Füßen oder von der Nennung besonders auffälliger Merkmale hin zu einer allgemeinen Beschreibung). Kriterium für eine gelungene Beschreibung ist, dass die einmal

gewählte Struktur möglichst konsequent verfolgt wird und sich ein roter Faden durch den Text zieht. Das Hin- und Herspringen zwischen verschiedenen Beschreibungspunkten soll so vermieden werden. Die Tierbeschreibung ist im Präsens zu verfassen.

### *Was ist das Besondere an dieser Reihe?*

Die Textsorte „Tierbeschreibung“ ist für die anfängliche Beschäftigung mit Beschreibungen besonders gut geeignet, da die Auseinandersetzung mit Tieren in dieser Altersklasse großes **Motivationspotenzial** bietet und zudem eine gute **Grundlage für alle anderen Beschreibungsformen** (wie Weg-, Personen-, Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung), die lehrplanmäßig in den höheren Klassen folgen, bietet. Die Schüler können so später an das Erlernete anknüpfen und Informationen zu weiteren Beschreibungstexten in ihr bestehendes Wissen integrieren.

In der vorliegenden Unterrichtsreihe werden die dafür nötigen Kompetenzen Schritt für Schritt und schülerorientiert entwickelt. Anschauliche Aufgaben mit hohem Alltagsbezug und reale Schreibanlässe bieten emotionale Anreize für die Auseinandersetzung mit der Textsorte. Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit den eigenen Haustieren der Schüler. Dieser Einstieg bringt gleich eine erhebliche persönliche Komponente in den Deutschunterricht ein. Sukzessive wird die Klasse anschließend durch die Analyse eines Tierlexikonartikels an den Aufbau einer gelungenen Tierbeschreibung herangeführt. Genauer Lesen und das aufmerksame Erfassen wichtiger Informationen liefern die Basis für eigene Schreibversuche. Den Lernenden werden hierfür Formulierungshilfen an die Hand gegeben und die Erarbeitung passender Fachtermini erweitert den Wortschatz. Den Abschluss der Reihe bildet das selbstständige Verfassen einer Tiersuchmeldung. Durch die methodische Abwechslung von Einzelarbeit, Partner- sowie Gruppenarbeitsphasen, einer Schreibkonferenz und Präsentationsphasen kommt trotz der sachlichen Textsorte keine Langeweile auf. Die Schüler erwerben in der Reihe über die Tierbeschreibung hinaus nachhaltig ein nützliches Basiswissen zur Textsorte Beschreibung, das sie auch für das Einüben anderer Beschreibungsformen in den kommenden Schuljahren nutzen können.

Weiterführende Hinweise: Einen schönen Abschluss könnte die Unterrichtsreihe in einem Zoobesuch finden, bei dem sich die Schüler (nochmals) spielerisch mit äußeren Aspekten und dem Erscheinungsbild ausgewählter Tiere in Form einer Zoo-Ralley beschäftigen. Auch ist es möglich, dass die Schüler ein eigenes Tierlexikon aus den selbst erstellten verschiedenen Tiersteckbriefen anfertigen.



Die Auseinandersetzung mit Tierbeschreibungen im Unterricht lässt sich auch prima mit zahlreichen weiteren, fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Aktivitäten ergänzen. Die Adaption der Thematik im Kunstunterricht bietet Potenzial für das Thema „Tierzeichnungen“, wodurch neue visuelle Eindrücke für Beschreibungen entstehen.

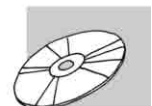
### *Welche Kompetenzen vermitteln Sie?*

Die Schüler können

- Informationen sammeln und diese möglichst exakt und adressatengerecht in Texte umsetzen, sodass sich der Leser ein genaues Bild vom beschriebenen Tier machen kann;
- spezifische Fachbegriffe verwenden und präzise Angaben zur Tierart machen;
- einzelne Körperteile von Tieren durch treffende Adjektive beschreiben und wichtige Merkmale mithilfe von Vergleichen genau charakterisieren;
- der Tierbeschreibung einen sinnvollen Aufbau zugrunde legen und die Anforderungen der Textsorte erfüllen.

#### *Hinweise zur CD*

Die **Materialien** des Beitrags finden Sie auf der *RAAbits Realschule Deutsch CD 18* als **Word-Dokumente**. So können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.



## Verlaufsübersicht

### 1./2. Stunde: Der große „Haustiertest“ – was ist wichtig für eine Tierbeschreibung?

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	Einführung in die Reihe mithilfe eines „Haustiertests“ im Sitzkreis anhand mitgebrachter Fotos  <i>Der große Haustiertest – Tiere beschreiben</i> / Fotos der eigenen Haustiere in Gruppenarbeit (GA) beschreiben und erraten; Abgleichen der Ergebnisse im Plenum	mitgebrachte Fotos der eigenen Haustiere im Klassensatz
M 2	<i>Das merk ich mir!</i> – Merkblatt für eine Tierbeschreibung / erste Systematisierungsversuche und Ausfüllen von M 2	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Ein Haustier/Lieblingstier beschreiben und wichtige Merkmale einer gelungenen Tierbeschreibung nennen können.</p>		

### 3. Stunde: Informationen gliedern und einen Tiersteckbrief erstellen

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	Einstieg über die Frage: „Wer hat schon mal ein Eichhörnchen gesehen?“; Erfahrungsberichte der Schüler  <i>Das Eichhörnchen – einen Lexikonartikel untersuchen</i> / (Vor-)Lesen des Lexikonartikels zunächst im Plenum und anschließend in Einzelarbeit (EA); Anwendung von Lesestrategien; Besprechung der Ergebnisse	im Klassensatz; Wörterbuch
M 4	<i>Das Eichhörnchen – einen Tiersteckbrief erstellen</i> / Ausfüllen der Steckbrief-Tabelle mit den entsprechenden Informationen aus M 3 (EA); Ergebniskontrolle in Partnerarbeit (PA); Besprechung im Plenum (ggf. mit M 4a)  <u>Hausaufgabe:</u> Informationen zu einem einheimischen Tier herausuchen und einen Tiersteckbrief erstellen	im Klassensatz; OHP
<p><i>Stundenziel:</i> Wesentliche Informationen aus einem Sachtext entnehmen können und sie den Kategorien eines Steckbriefs zuordnen.</p>		

### 4. Stunde: Zoobesuch – eine Tierbeschreibung ausformulieren

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	Einstieg über Bildimpuls (M 5a) und Schilderung des situativen Kontexts (kaputtes Koalagehegeschild im Zoo Neuwied)  <i>Koala-Steckbrief-Wirrwarr – Informationen sammeln und ordnen</i> / Besprechung der Farbfolie; Ordnen der Informationen auf M 5 (EA, PA oder UG)	Farbfolie/OHP; ggf. im Klassensatz
M 6	<i>Mein Koalagehegeschild – eine Tierbeschreibung ausformulieren</i> / Verfassen eines zusammenhängenden Beschreibungstextes aus den Informationen (M 5) in erarbeiteter Reihenfolge (EA); bei Bedarf Nutzung der Formulierungshilfen	im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Durch Ordnen von durcheinandergeratenen Steckbriefinformationen eine Tierbeschreibung erarbeiten und ausformulieren.</p>		

**5. Stunde:** Wortschatzarbeit zur Tierbeschreibung – Adjektive und Fachvokabular

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>Welcher Hund ist gemeint? – Passende Adjektive finden</i> / Einstieg über die inhaltsleere Beschreibung und Zuordnungsversuche (UG); Sammeln von Verbesserungsvorschlägen für die Beschreibung (UG); Festhalten von Beschreibungskriterien und Sammlung passender Adjektive (PA)	im Klassensatz
M 8	<u>Zusatz-/Hausaufgabe:</u> Verbesserung der inhaltsleeren Beschreibung mithilfe passender Adjektive <i>Bist du ein Hundexperte? – Fachbegriffe richtig verwenden</i> / Lesen und Ergänzen des Lückentextes durch Fachbegriffe; Sammlung weiterer Fachbegriffe (EA oder PA); ggf. Selbstkontrolle und Besprechung im Plenum	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Erkennen stilistischer Besonderheiten bei der Tierbeschreibung sowie Überarbeitung eines Textes.		

**6./7. Stunde:** Schreibkonferenz – eine Tierbeschreibung verbessern

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	<i>Ein Hund aus dem Tierheim – Tierbeschreibung</i> / Ordnen der Informationen über einen Tierheimhund und verfassen einer zusammenhängenden Beschreibung als E-Mail (EA);	im Klassensatz
M 10	<i>Wie geht es besser? – Schreibkonferenz</i> / Besprechung der Methode Schreibkonferenz (UG)	im Klassensatz
M 11	<i>Texte in der Schreibkonferenz überarbeiten – Checkliste</i> / Lesen der Beschreibungstexte der Gruppenmitglieder und Ausfüllen der Checkliste; Rückgabe der Texte; ggf. Besprechung im Plenum	im Klassensatz; Wörterbuch
<i>Stundenziel:</i> Die Formulierung einer zusammenhängenden Tierbeschreibung einüben und die Schreibkonferenz als Methode zur Textrevison kennenlernen und anwenden.		

**8./9. Stunde:** Eine Tiersuchmeldung verfassen und ein Fantasietier beschreiben

Material	Verlauf	Checkliste
M 12	<i>Wo ist Robbi? – Inhalt und Aufbau einer Tiersuchmeldung</i> / Erfassen des situativen Kontexts (vermisster Hund); Unterstreichen wichtiger Informationen im Text und Zuordnung wesentlicher Elemente einer Tiersuchmeldung zum Textabschnitt (EA oder PA); Sicherung durch Merksatz und Anlegen eines Suchmeldungsrahmens	im Klassensatz
	<i>Ich fang dir einen „Froschpard“! – Ein Fantasietier beschreiben</i> / Entwerfen und detailliertes Beschreiben eines Fantasietiers (EA)	im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Eine Tiersuchmeldung verfassen und ein Fantasietier detailliert beschreiben.		

## Materialübersicht

<b>1./2. Stunde:</b>	Der große „Haustiertest“ – was ist wichtig für eine Tierbeschreibung?
M 1 (Ab)	Der große Haustiertest – Tiere beschreiben
M 2 (Ab)	Das merk ich mir! – Merkblatt für eine Tierbeschreibung
<b>3. Stunde:</b>	Informationen gliedern und einen Tiersteckbrief erstellen
M 3 (Ab)	Das Eichhörnchen – einen Lexikonartikel untersuchen
M 4 (Ab)	Das Eichhörnchen – einen Tiersteckbrief erstellen
<b>4. Stunde:</b>	Zoobesuch – eine Tierbeschreibung ausformulieren
M 5 (Fo)	Koala-Steckbrief-Wirrwarr – Informationen sammeln und ordnen
M 6 (Ab)	Mein Koalagehegeschild – eine Tierbeschreibung ausformulieren
<b>5. Stunde:</b>	Wortschatzarbeit zur Tierbeschreibung – Adjektive und Fachvokabular
M 7 (Ab)	Welcher Hund ist gemeint? – Passende Adjektive finden
M 8 (Ab)	Bist du ein Hundexperte? – Fachbegriffe richtig verwenden
<b>6./7. Stunde:</b>	Schreibkonferenz – eine Tierbeschreibung verbessern
M 9 (Ab)	Ein Hund aus dem Tierheim – Tierbeschreibung
M 10 (Ab)	Wie geht es besser? – Schreibkonferenz
M 11 (Ab)	Texte in der Schreibkonferenz überarbeiten – Checkliste
<b>8./9. Stunde:</b>	Eine Tiersuchmeldung verfassen und ein Fantasietier beschreiben
M 12 (Ab)	Wo ist Robbi? – Inhalt und Aufbau einer Tiersuchmeldung
M 13 (Ab)	Ich fang dir einen „Froschpard“! – Ein Fantasietier beschreiben
<b>Lernerfolgskontrolle:</b>	
LEK (Ab)	Hund entlaufen! – Teste dein Wissen

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild; Fo = Farbfolie; Tx = Text

### So können Sie die Materialien kombinieren und kürzen

- Falls wenig Zeit für die Unterrichtsreihe sein sollte, kann der Haustiertest (M 1) entfallen und direkt mit dem Bearbeiten des Lexikonartikels (M 3) eingestiegen werden. M 2 sollte in diesem Fall an anderer Stelle zur Sicherung herangezogen werden.
- Auch die Schreibkonferenz (M 10–M 11) kann bei Zeitknappheit weggelassen werden und die Textrevision in anderem Kontext eingeübt werden.
- Einige Arbeitsblätter können problemlos als Bausteine aus dem Kontext Tierbeschreibung herausgelöst und in anderem Zusammenhang verwendet werden. So lassen sich mit M 3 Lesestrategien trainieren, M 7 kann eine Einheit zum Adjektiv ergänzen, M 10 stellt die Methode der Schreibkonferenz vor und M 13 lässt sich z. B. in Vertretungsstunden als kreativer Schreibanlass einsetzen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Hund, Katze, Maus - wie sehen die denn aus?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

